Der Adler

Die Apokalyptischen Reiter

Ich zog aus um zu verstehen wollte f?hlen was andere sehen
Seelenhunger trieb mich an sprengte tausendfach meinen verstand

Als ich den berg erklommen die see den sturm den schnee genomme
n
Traf mich ungest?m ein blick gebannt riss er mich mit

Und ich sah in seine wilden augen
Er lud mich ein mit ihm zu gehen
Auf seinen schwingen fuhlt' ich alles leben
Die zeit wich dem moment- wie alles flehen

Er durchwandert die zeiten nun schon seit ewigkeiten
Er der nicht s?chtig wandelt, der des lebens nur gewahr
Nicht besitz noch mammons fesseln keinem f?hrer keinem helden
Nur sich selbst den fron gegeben erhebt er sich in freie welten

Nicht in hast verloren wird er endlos neu geboren
Jeder augenblick ein freund, ich hatte davon getr?umt
Die gunst zu erleben nach nichts zu streben
Machte mich erneut zum kinde wiegte sturmisch meine sinne

Tištěno z www.txp.cz Sponzor: www.srovnavac.cz - šetříme na pojištění!